

ZBB 2017, 260

BGB § 241 Abs. 2, § 280 Abs. 1, § 311 Abs. 3, §§ 823 ff.; VO (EG) 1060/2009 Art. 35a

Keine Haftung einer Ratingagentur für fehlerhaftes Unternehmensrating gegenüber Anleger

LG Düsseldorf, Urt. v. 17.03.2017 – 10 O 181/15, ZIP 2017, 1228 = ECLI:DE:LGD:2017:0317.10O181.15.00 = WM 2017, 816

Leitsätze der Redaktion:

1. Anleger sind nicht in den Schutzbereich des Vertrags zwischen Ratingagentur und Emittent einzubeziehen, da der Kreis der potentiell geschützten Dritten für die Ratingagentur nicht ausreichend erkennbar ist.
2. Nach Art. 35a Rating-VO (EG) 1060/2009 kann ein Anleger von der Ratingagentur Schadensersatz nur wegen des fehlerhaften Ratings des erworbenen Finanzinstruments, nicht wegen eines fehlerhaften (Unternehmens-)Ratings des Emittenten verlangen.